

Firma Wobst ermöglicht Klassenfahrt

Für sechs Schüler ging es auf eine Freizeit nach Bayern

BUSECK | Klassenfahrten gehören heutzutage wie selbstverständlich zur Schulzeit dazu und bleiben den Schülern meist lange Zeit in guter Erinnerung. Doch nicht jede Schulklasse kommt in den Genuss eines solchen Ausflugs. Dank der Firma Wobst und dem Verein TEILEn e.V. konnte sich eine 8. Klasse aus dem Landkreis Gießen freuen – für sie ging es Anfang September auf eine mehrtägige Schulfreizeit nach Bayern.

TEILEn e.V.

TEILEn e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Anliegen, Kinder im Straßenverkehr zu schützen. Vor allem aber ist das Ziel, dass die Erwachsenen für die besondere Schutzbedürftigkeit der Kinder auf den Straßen sensibilisiert werden. In der Prävention kooperiert der Verein hauptsächlich mit der Aktion Kinder-Unfallhilfe, in der Nachsorge mit der Peter-Maffay-Stiftung.

TEILEn e.V. geht auf eine Initiative von KFZ-Teileherstellern-, -Teilehändlern und freien Werkstätten zurück. Diese kümmern sich in ihrer täglichen Arbeit



um die Sicherheit von Millionen Autofahrern. Mittlerweile zählt der Verein 41 Unternehmen als Mitglieder. Darunter auch das Gießener Familienunternehmen Wobst mit Geschäftsführerin Inge von Alvensleben. Sie ist außerdem Gründungsmitglied des Vereins und Partner der „Peter-Maffay-Stiftung“.

FOTO: FABIAN JUNGKUNZ

Schulfreizeit

Von Alvensleben bekam in diesem Jahr die Möglichkeit, einer Schulklasse ihrer Wahl eine Schulfreizeit zu ermöglichen. Schnell war für sie klar, dass die Wahl auf eine Schule in ihrer Region fallen wird. So konnte eine 8. Klasse der Martin-Lu-

ther-Schule in Buseck mit sechs Schülern und zwei Lehrern, teilweise zum ersten Mal, eine Klassenfahrt antreten.

Tabaluga-Haus

Anfang September verbrachten sie fünf Tage im Tabaluga-Haus am Maisinger See in Bayern – eine Einrichtung der Peter Maffay Stiftung. Klassenlehrerin Christiane Schlapp war sich sicher, dass diese Klassenfahrt grundlegend zum Klassenzusammenhalt beigetragen hat. Trotz der verschiedenen Charaktere harmonisierten die Kinder miteinander. Durch das täglich wechselnde Programm und die unterschiedlichen Ausflüge entwickelte die Klasse gemeinsam ein enges Gruppengefühl und konnte sich teilweise neu und auf eine andere Art kennenlernen. Nicht einmal das fehlende WLAN konnte die Stimmung trüben. Die Schüler und Lehrer kamen mit durchweg positiven Gefühlen zurück nach Hause und sind noch immer dankbar für dieses besondere Erlebnis und die Ermöglichung der Firma Wobst und Geschäftsführerin Inge von Alvensleben.

Nachhaltigkeitstag im Holz- und Technikmuseum

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“



Die Teilnehmer am Nachhaltigkeitstag in Wettengel.

FOTO: GEROLD RENTROP

Von Bürgerreporter Gerold Rentrop

WETTENBERG | Die Aufgabe, das Thema „Nachhaltigkeit“ verstärkt in die Schulen zu tragen, nahm das Studienseminar Gießen zum Anlass, mit rund 160 LiVs (Lehrer*innen in Vorbereitung) einen Seminartag im Wißmarer Holz- und Technikmuseum durchzuführen. Waldpädagogin Rita Kotschenreuther vom Landesbetrieb Hessen Forst hatte in Zusammenarbeit mit dem Museums-Team im Vorfeld für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf gesorgt.

Umweltbildung

Die Wahl für den Austragungsort des Seminartages war auf die Wettengelberger Einrichtung gefallen, weil sie als regionales Umweltbildungszentrum und außerschulischer Lernort für Bildung für Nachhaltigkeit inhaltlich und räumlich für Veranstaltungen dieser Art prädestiniert ist. Aufgeteilt in zwei Großgruppen mit jeweils 80 Referendare hatten die angehenden Lehrkräfte für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen ins-

gesamt zehn Stationen zu durchlaufen, bei denen sie teils spielerisch verschiedene Aufgaben aus den Themenfeld Umweltbildung und Nachhaltigkeit zu bewältigen hatten: Partnerorganisationen des mittelhessischen Netzwerkes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, das Holz- und Technikmuseum und das Studienseminar selbst informierten dabei unter anderem über „Solidarische Landwirtschaft“, „Photosynthese“ und „Mikroplastik in Kosmetikprodukten“. Anschauliche Präsentationen und interaktive Lern- und Lehrmöglichkeiten an allen Stationen dienten dazu, den angehenden Lehrkräften Möglichkeiten zur Weitervermittlung in die jeweiligen Schulformen an die Hand zu geben. Simone Schappel, die zusammen mit ihren Kolleginnen Frau Dr. Schmitz und Frau Günther maßgeblich an den Vorbereitungen aufseiten des Studienseminars Gießen beteiligt war, zeigte sich am Ende des ganztägigen Informationsmarathons sehr zufrieden mit dem erstmals in dieser Form durchgeführten Projekt und regte die Fortführung der einmal erfolgreich begonnenen Kooperation mit dem Holz- und Technikmuseum an.



Uhrenservice Seit 2013
G I E S S E N

Wir beraten und Sie entscheiden!

**GOLDANKAUF
ZU
TAGESHÖCHSTPREISEN**

Goethestraße 6 · 0641/978 799 25